





Sozial-Kulturelle Gesellschaft  
der Deutschen im Oppelner Schlesien  
Towarzystwo Społeczno-Kulturalne  
Niemców na Śląsku Opolskim



Ministerstwo Spraw  
Wewnętrznych i Administracji

Bundesministerium  
des Innern  
und für Heimat  
aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Es war einmal ein **König**, der hatte drei **Töchter**, die alle wunderschön waren. Die jüngste aber war von allen die schönste. Nahe bei dem **Schloss** des Königs lag ein großer dunkler **Wald**. An einem heißen Tag im Sommer spielte die **Prinzessin** mit ihrer goldenen **Kugel** am liebsten im Wald an einem kühlen **Brunnen**. Einmal aber warf sie die Kugel hoch in die Luft und fing sie nicht wieder auf. Die Kugel landete im Brunnen und versank im Wasser. Und der Brunnen war tief, so tief dass man keinen Grund sah.





Sozial-Kulturelle Gesellschaft  
der Deutschen im Oppelner Schlesien  
Towarzystwo Społeczno-Kulturalne  
Niemców na Śląsku Opolskim



Ministerstwo Spraw  
Wewnętrznych i Administracji

Bundesministerium  
des Innern  
und für Heimat  
aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Das Mädchen wurde **traurig** und fing an zu **weinen** und weinte immer lauter um die verlorene Kugel. Plötzlich streckte aber ein hässlicher **Frosch** den Kopf aus dem Wasser und schaute die Prinzessin an. Er **fragte**: "Warum weinst du Prinzessin?" Sie **antwortete**: "Ich weine um meine goldene Kugel, die mir in den Brunnen gefallen ist." Der Frosch sagte: „Weine nicht liebe Prinzessin. Ich kann dir deine Kugel wiederholen, wenn du willst. Was gibst du mir dafür?“ Die Prinzessin **versprach** ihm ihre teuren **Kleider**, den **Schmuck** und auch die **Krone**, die sie trug. Der Frosch aber wollte das alles nicht. Er sagte: „Ich will nur dein **Spielkamerad** sein. Neben dir am **Tisch** sitzen, von deinem **Teller** essen, von deinen **Becher** trinken und in deinem **Bett** schlafen. Dann hole ich dir deine Kugel.“





Das **Mädchen** versprach es ihm und der Frosch **tauchte** den Brunnen hinunter. Nach einer **Weile** kam er wieder an die **Oberfläche** und hatte die Kugel. Die Prinzessin freute sich sehr, nahm die Kugel und lief schnell nach Hause, ohne dem Frosch zu danken. “**Warte**, warte,” rief der Frosch, “nimm mich mit, ich kann nicht so schnell laufen wie du!” Aber sie hörte nicht zu.



Sozial-Kulturelle Gesellschaft  
der Deutschen im Oppelner Schlesien  
Towarzystwo Społeczno-Kulturalne  
Niemców na Śląsku Opolskim



Ministerstwo Spraw  
Wewnętrznych i Administracji

Bundesministerium  
des Innern  
und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages





Sozial-Kulturelle Gesellschaft  
der Deutschen im Oppelner Schlesien  
Towarzystwo Społeczno-Kulturalne  
Niemców na Śląsku Opolskim



Ministerstwo Spraw  
Wewnętrznych i Administracji



Bundesministerium  
des Innern  
und für Heimat  
  
aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Am **nächsten** Tag, als sie mit ihrem Vater und ihren Schwestern beim Tisch saß, **klopft** es auf einmal an der **Tür** und eine **Stimme** rief: „Königstochterjüngste, mach mir auf!“ Als sie nachsah, wer dort saß, erkannte sie den Frosch und machte schnell die Tür zu. Der Frosch aber rief noch mal: „Königstochterjüngste, mach mir auf!“ Ihr Vater fragte, wer beim Essen **störe** und so **erzählte** sie ihm die ganze **Geschichte**. Der Vater sagte ihr, dass sie ihr Versprechen halten muss und so ließ sie den Frosch herein und setzte ihn neben sich an den Tisch. Sie ließ ihn auch von ihrem Teller essen, und von ihrem Becher trinken, aber als er in ihrem Bett schlafen wollte, **ekelte** sie sich sehr.





Sozial-Kulturelle Gesellschaft  
der Deutschen im Oppelner Schlesien  
Towarzystwo Społeczno-Kulturalne  
Niemców na Śląsku Opolskim



Ministerstwo Spraw  
Wewnętrznych i Administracji



Der König aber bestand darauf und **erinnerte** sie daran, dass sie es versprochen hat und der Frosch ihr half. Sie nahm ihn mit in ihr **Zimmer**, aber als sie die Tür schloss wurde sie **wütend**, nahm den Frosch und **warf** ihn an die **Wand**. Als er **runterfiel**, **verwandte** er sich aber in einen schönen jungen **Mann**. Es war ein **Prinz**. Er erzählte ihr, dass er von einer bösen **Hexe** verwandelt wurde und nur die Prinzessin den **Zauber** lösen konnte.

Sie **heirateten** und **lebten** glücklich im Reich des Prinzen.